Sechsfache Kompetenz aus einer Hand

PROJEKTTITEL

Konzeption und Evaluierung von innovativen Produkten und Technologien, kurz KEPT, durch die Plastics Innovation Crew, kurz PIC

PROJEKTLAUFZEIT

08 | 2002 – 01 | 2004

Sechs Einzelunternehmer die unterschiedliche kunststofftechnische und betriebswirtschaftliche Dienstleistungen anbieten, haben in diesem Kooperationsprojekt des Kunststoff-Clusters ihre Kompetenzen gebündelt und einen Auftritt als Gruppe (kurz PIC - Plastics Innovation Competencies) verwirklicht. Sie können so als „ein Unternehmen" ein wesentlich umfangreicheres Leistungsspektrum anbieten und sich gegenüber institutionellen oder sehr großen Mitbewerbern im In- und Ausland behaupten.

Projektziel

Ziel des Projekts war es, das Netzwerk "PIC" bekannt zu machen – in der Kunststoffindustrie und in Werkzeugbauunternehmen. Weiters waren gerade auch jene Betriebe eine Zielgruppe, die selbst keine Kunststofftechniker beschäftigen, jedoch Dienstleister zur Lösung ihrer kunststofftechnischen Aufgaben benötigen. Dabei sollte PIC als hochqualifiziertes Entwicklungs- und Beratungsnetzwerk am Markt positioniert werden.

Die Entwicklung innovativer Produktstrategien sowohl im technischen als auch betriebswirtschaftlichen Bereich war ein weiteres Projektziel. Dabei sollten folgende Geschäftsfelder abgedeckt werden: Industriedesign, Bauteile- und Komponentenentwicklung, 3D- Konstruktion und Berechnung, Prozessentscheidung und -optimierung in allen Bereichen der Kunststoffverarbeitung (Spritzgießen, Extrusion, Vakuumverformung, etc.), Rohstoffe und Recycling, Unternehmensentwicklung und Organisation, Finanzwirtschaft und Marketing.

Ein gemeinsames Logo für den Marktauftritt

Konkret geplant war auch, zwei innovative technische Produktideen zu konzipieren und zu evaluieren. Eine weitere Intention: Speziell für KMU und KKMU sollten betriebswirtschaftliche Methoden in Form eines Prozesskostensystems und einer Strategiemethodik entwickelt werden.

Das Projekt sollte letztendlich aber auch zeigen, ob es überhaupt möglich ist, dass sechs langjährige „Einzelkämpfer" zu einer Gruppe „verschweißt" werden können.

Ergebnisse

Die Schaffung eine Gruppe von sechs, sich gegenseitig voll vertrauenden Partnern, die projektbezogen durch zusätzliche Experten erweitert wird, ist gelungen. Sie tritt unter dem gemeinsamen Namen „Plastics Innovation Competencies" ("PIC") auf. Die strategische Ausrichtung von PIC wurde genau definiert und dokumentiert.

Eine Corporate Identity mit entsprechenden Public Relations Methoden wie Imagefolder, Webauftritt (http://www.pic-net.at) oder einheitlichen Visitenkarten für ein gemeinsames Auftreten am Markt wurde geschaffen. Ein erster Öffentlichkeitsauftritt im Rahmen der Cluster-Jahrestagung im September 2003 in Linz mit Podiumsvortrag und eigenem Stand bei der Fachausstellung war sehr erfolgreich.

Sehr gut – und bereits erste Früchte tragend – ist der Auftritt der Gruppe bei Großunternehmen gelungen. Gerade die erhöhte Sicherheit und Kompetenz eines größeren „virtuellen" Unternehmens gegenüber Einzelpersonen – jedoch unter Bewahrung der Flexibilität von Klein(st)unternehmen – wurde als sehr positiv empfunden. Erste gemeinsame Aufträge wurden bereits lukriert. Durch die Bündelung der Einzelkompetenzen hat sich die Wettbewerbsfähigkeit aller Projektpartner deutlich verbessert.

→ **akt bittendorfer, Ing. Josef Bittendorfer**
Techn. Büro f. Kunststofftechnik
Wieseck 29
A-4644 Scharnstein
E-Mail: bittendorfer-akt@almtal.net

→ **Chem-Plast-Consult**
Madlschenterweg 3
A-4050 Traun
E-Mail: alois.hinterberger@mad-traun.at

→ **Janka Engineering**
Neusiedlerstraße 33
A-4053 Haid
http://www.janka-engineering.at

→ **Maierhofer Johann, DI, Techn. Büro f. Kunststofftechnik & Maschinenbau**
Wesselystraße 5
A-4070 Eferding
E-Mail: tb.di.maierhofer@aon.at

→ **WCON® Wenth International Consulting**
Voeststraße 12
A-4501 Neuhofen
E-Mail: wenth@utanet.at

→ **weiermayer industrial design**
Am Teich 3
A-4813 Altmünster
http://www.industrial-design.at

Weitere konkrete Vorhaben wurden realisiert:

- Eine Methodik für Prozesskostenrechnung – speziell ausgerichtet auf kleine und mittlere Unternehmen der Kunststoffverarbeitung und des Werkzeugbaues – wurde gemeinsam erarbeitet.
- Das Thema Nanotechnologie als Zukunftschance wurde von und für PIC bearbeitet.
- Die Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie zum Thema „Intelligente Verkehrsleitsysteme“ war ein weiteres Projektergebnis.
- Bei einer Machbarkeitsstudie für ein Produkt im Pflegebereich stieß man auf reges Interesse – sowohl bei einem Hersteller als auch bei zahlreichen Anwendern. Eine Reihe von nachhaltigen Verbesserungen des neuen Produktes gegenüber derzeit in Verwendung stehenden Produkten verspricht einen künftigen Erfolg.

Projektkoordinator Ing. Josef Bittendorfer: „Gemeinsam ist es uns gelungen einen Auftrag der Firma Rosenbauer zu lukrieren.“

Innerhalb der Gruppe wurde auch ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch implementiert. Dies erlaubt nun, dass nicht jeder Einzelne jeden Fachvortrag besuchen muss. Die dort gewonnenen Erkenntnisse werden den anderen Teammitgliedern vermittelt.

Projekthintergrund

Eine Umfrage bei Kunststoffbetrieben in Oberösterreich durch den KC ergab, dass heimischen Kunststoff-Unternehmen einen dringenden Bedarf an hochqualifizierten und kompetenten kunststoffspezifischen Dienstleistern haben. Insbesondere KMU und KKMU benötigen diese sowohl für den technischen als auch den betriebswirtschaftlichen Bereich, da sie selbst oft weder in der Lage sind dieses spezielle Wissen aufzubauen, noch von den institutionellen und großen Unternehmen entsprechend betreut werden. Auf der anderen Seite zeigt sich den kleinen Dienstleistern oft auch ein Problem: Ein einzelnes Unternehmen (oft Einpersonenunternehmen) kann manche große Projekte nicht annehmen, da Kapazität oder spezifisches Know-how fehlt. Bei einem Zusammenschluss mehrerer Dienstleister ergänzen sie diese gegenseitig und sind auch in der Lage Großprojekte abzuwickeln.

Projektinhalte

Die Zusammenarbeit aller Projektpartner gemeinsam wurde durch regelmäßige Workshops alle zwei bis drei Wochen bewerkstelligt. Zusätzlich wurde – je nach fachlichem Arbeitsschwerpunkt – in kleineren Gruppen zusammengearbeitet. Im Zuge der Strategieerarbeitung hat sich die Bedeutung der Abkürzung PIC von ursprünglich „Plastics Innovation Crew“ auf „Plastics Innovation Competencies“ geändert.

• **Entwicklung eines Strategiepapiers:** Die Konzentration ist auf folgende drei Marktsegmente ausgelegt:

1) Formkörper: Spritzguss, Druckguss, Blasformen, Werkzeugbau
2) Extrusion: Rohre/Platten, Profile, Folien, Thermoformen, Vliese/Fasern
3) Unternehmensentwicklung: Vision/Strategie, Organisation, Marketing, Management-Support

PIC als Gruppe, mit seinem umfassenden Leistungsangebot, wurde bei großen Systemherstellern vorgestellt.

• **Public Relations Maßnahmen:** Eine Broschüre für den gemeinsamen Marktauftritt wurde erstellt und wird bei der Kundenakquisition aktiv verwendet. Das gemeinsame Logo oder gemeinsame Visitenkarten zählen genauso zur Corporate Identity wie die gemeinsame Website www.pic-net.at. PIC wurde im Rahmen der Jahrestagung 2003 des Kunststoff-Clusters durch einen Ausstellungsstand und durch einen Fachvortrag einem breiten Publikum vorgestellt.

• **Evaluierung von innovativen Produktideen:** Eine permanente Brainstorming-Gruppe zu diesem Thema wurde eingerichtet. Zwei Produkte wurden für eine Machbarkeitsstudie ausgewählt.

• **Machbarkeitsstudien:** Für ein neues Produkt im Pflegebereich und zum Thema „Innovative Verkehrsleitsysteme“ wurde je eine Machbarkeitsstudie durchgeführt. Mit potenziellen Kunden und Anwendern (Pflegedirektionen und Bediensteten bzw. Straßenmeistereien) wurden die derzeit am Markt befindlichen Produkte analysiert, Schwachstellen ermittelt und Lösungsvorschläge auf Basis eines Kunststoff-Produktes erarbeitet und dokumentiert.

• **Brainstorming Gruppe:** Seit Beginn des Projekts haben sich die Projektteilnehmer regelmäßig getroffen. Alle erarbeiteten Details wurden in Protokollen erfasst und dienen als Basis für etwaige Folgeprojekte. Für weitere gemeinsame Aktivitäten wurden bereits weitere Treffen bis zur Jahresmitte 2004 terminlich festgehalten.

O-Töne der Unternehmen:

Ing. Josef Bittendorfer,
akt bittendorfer

» Die Bildung eines Netzwerks von Kleinstunternehmen mit sehr hoher Fachkompetenz sichert dem einzelnen Projektteilnehmer Bestand und Ertrag. Der Abschluss eines Dienstleistungsauftrages kann auch bei sehr hohem Fachwissen an der nötigen „Sicherheit“ für den Kunden scheitern. Gemeinsam mit meinen PIC-Partnern kann ich nun als Unternehmen mit noch größerem und breiter gefächertem Fachwissen und mehr Sicherheit für den Kunden auftreten. «

Mag. Christoph Weiermayer,
weiermayer industrial design

» Aus meiner Sicht sind die Ergebnisse des KC-Projektes überaus positiv zu bewerten. In Summe hat dieses Projekt mehr Verständnis für die jeweils angrenzenden Disziplinen, mehr kunststofftechnisches Know-how, mehr Kontakte in der Welt des Kunststoffs und mehr Aufträge für mein Unternehmen bewirkt. «

DI Johann Maierhofer,
Techn. Büro f. Kunststofftechnik & Maschinenbau

» In der Gruppe kann ich auf ein großes Know-how-Angebot der verschiedensten Bereiche zurückzugreifen. Dadurch habe ich als kleines technisches Büro nicht nur die Möglichkeit die Betreuung der KMU' zu optimieren, sondern auch große Innovationsaufträge zu erhalten. «

Mag. Günther Wenth, WCON®
Wenth International Consulting

» PIC-Partner können jetzt auf dem Design- und dem technischen Sektor mit außerordentlicher Kompetenz auftreten. Ein großer Vorteil: Kunden kann 'alles aus einer Hand' angeboten werden. «

• **Prozesskostenrechnung:** Die neue Methodik für die Einführung einer Prozesskostenrechnung bei KMU wurde erarbeitet. Das Problem bei kleinen Unternehmen ist das Fehlen der Datenbasis. Mit dieser neuen Methode können vom Aufwand der Kundenakquisition bis zur Auslieferung alle Schritte berechnet werden.